

Kurztitel

Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen

Kundmachungsorgan

BGBI. Nr. 258/1970 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 2/2008

Typ

Vertrag – Multilateral

§/Artikel/Anlage

§ 0

Inkrafttretensdatum

01.01.2008

Außerkrafttretensdatum

20.08.2015

Unterzeichnungsdatum

01.07.1968

Index

49/09 Militärische Waffen

Langtitel

(Übersetzung)

VERTRAG ÜBER DIE NICHTWEITERVERBREITUNG VON ATOMWAFFEN

StF: BGBI. Nr. 258/1970 (NR: GP XI RV 1134 AB 1211 S. 137. BR: S. 276.)

Änderung

BGBI. Nr. 484/1975 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 236/1979 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 190/1986 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 652/1986 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 277/1987 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 95/1988 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 105/1989 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 295/1989 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 487/1991 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 55/1994 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 112/1995 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 558/1996 (K – Geltungsbereich)

BGBI. I Nr. 2/2008 (1. BVRBG) (NR: GP XXIII RV 314 AB 370 S. 41. BR: 7799 AB 7830 S. 751.)

Sprachen

Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch

Vertragsparteien

*Afghanistan 258/1970 *Ägypten 258/1970, 190/1986 *Albanien 487/1991 *Algerien 558/1996
 *Andorra 558/1996 *Antigua/Barbuda 258/1970, 190/1986 *Äquatorialguinea 190/1986 *Argentinien
 558/1996 *Armenien 55/1994 *Aserbaidshan 55/1994 *Äthiopien 258/1970 *Australien 484/1975
 *Bahamas 236/1979 *Bahrain 105/1989 *Bangladesch 190/1986 *Barbados 190/1986 *Belarus 55/1994
 *Belgien 484/1975 *Belize 190/1986 *Benin 484/1975 *Bhutan 236/1979 *Bolivien 258/1970 *Bosnien-
 Herzegowina 112/1995 *Botsuana 258/1970 *Brunei 258/1970, 190/1986 *Bulgarien 258/1970 *Burkina
 Faso 277/1987 *Burundi 484/1975 *Cabo Verde 190/1986 *Chile 558/1996 *China 55/1994 *Costa Rica
 277/1987 *Côte d'Ivoire 484/1975 *Dänemark 258/1970 *Deutschland/BRD 484/1975
 *Deutschland/DDR 258/1970 *Dominica 258/1970, 190/1986 *Dominikanische R 484/1975 *Ecuador
 258/1970 *El Salvador 484/1975 *Eritrea 558/1996 *Estland 55/1994 *Fidschi 484/1975 *Finnland
 258/1970 *Frankreich 55/1994 *Gabun 484/1975 *Gambia 484/1975 *Georgien 112/1995 *Ghana
 258/1970 *Grenada 258/1970, 277/1987 *Griechenland 277/1987 *Guatemala 484/1975 *Guinea
 190/1986 *Guinea-Bissau 236/1979 *Guyana 55/1994 *Haiti 258/1970 *Heiliger Stuhl 484/1975
 *Honduras 484/1975 *Indonesien 190/1986 *Irak 258/1970 *Iran 258/1970 *Irland 258/1970 *Island
 258/1970 *Italien 484/1975 *Jamaika 258/1970 *Japan 236/1979 *Jemen/AR 652/1986 *Jemen/DVR
 190/1986 *Jordanien 277/1987 *Jugoslawien 258/1970 *Kambodscha 484/1975, 95/1988 *Kamerun
 258/1970 *Kanada 258/1970 *Kasachstan 112/1995 *Katar 295/1989 *Kenia 484/1975 *Kirgisistan
 112/1995 *Kiribati 190/1986 *Kolumbien 652/1986 *Komoren 558/1996 *Kongo 190/1986 *Kongo/DR
 258/1970 *Korea/DVR 190/1986 *Korea/R 484/1975 *Kroatien 55/1994 *Kuwait 487/1991 *Laos
 258/1970 *Lesotho 258/1970 *Lettland 55/1994 *Libanon 484/1975 *Liberia 277/1987 *Libyen
 484/1975 *Liechtenstein 236/1979 *Litauen 55/1994 *Luxemburg 484/1975 *Madagaskar 484/1975
 *Malawi 652/1986 *Malaysia 258/1970 *Malediven 258/1970 *Mali 258/1970 *Malta 277/1987
 *Marokko 484/1975 *Marshallinseln 558/1996 *Mauretanien 55/1994 *Mauritius 258/1970, 484/1975
 *Mazedonien 558/1996 *Mexiko 258/1970 *Mikronesien 558/1996 *Moldau 112/1995 *Monaco
 558/1996 *Mongolei 258/1970 *Mosambik 487/1991 *Myanmar 55/1994 *Namibia 55/1994 *Nauru
 190/1986 *Nepal 258/1970, 484/1975 *Neuseeland 258/1970 *Nicaragua 484/1975 *Niederlande
 484/1975 *Niger 55/1994 *Nigeria 258/1970 *Norwegen 258/1970 *Palau 558/1996 *Panama 236/1979
 *Papua-Neuguinea 190/1986 *Paraguay 258/1970 *Peru 277/1987 *Philippinen 484/1975 *Polen
 258/1970 *Portugal 236/1979 *Ruanda 484/1975 *Rumänien 258/1970 *Salomonen 258/1970, 190/1986
 *Sambia 487/1991 *San Marino 484/1975 *São Tomé/Príncipe 190/1986 *Saudi-Arabien 105/1989
 *Schweden 258/1970 *Schweiz 236/1979 *Senegal 484/1975 *Seychellen 190/1986 *Sierra Leone
 484/1975 *Simbabwe 55/1994 *Singapur 236/1979 *Slowakei 55/1994 *Slowenien 55/1994 *Somalia
 258/1970 *Spanien 95/1988 *Sri Lanka 236/1979 *St. Christopher/Nevis 258/1970 *St. Kitts/Nevis
 55/1994 *St. Lucia 258/1970, 190/1986 *St. Vincent/Grenadinen 277/1987 *Südafrika 55/1994 *Sudan
 484/1975 *Suriname 484/1975, 236/1979 *Swasiland 258/1970 *Syrien 258/1970 *Tadschikistan
 558/1996 *Tansania 487/1991 *Thailand 484/1975 *Togo 277/1987 *Tonga 258/1970, 484/1975
 *Trinidad/Tobago 652/1986 *Tschad 484/1975 *Tschechische R 55/1994 *Tschechoslowakei 258/1970
 *Tunesien 258/1970 *Türkei 190/1986 *Turkmenistan 112/1995 *Tuvalu 236/1979 *UdSSR 258/1970
 *Uganda 190/1986 *Ukraine 112/1995 *Ungarn 258/1970 *Uruguay 484/1975 *USA 258/1970
 *Usbekistan 55/1994 *Vanuatu 558/1996 *Venezuela 236/1979 *Vereinigte Arabische Emirate 558/1996
 *Vereinigtes Königreich 258/1970 *Vietnam 484/1975, 190/1986 *Westsamoa 484/1975
 *Zentralafrikanische R 484/1975 *Zypern 258/1970

Sonstige Textteile

Nachdem der Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen vom 1. Juli 1968 und welcher also lautet: ...

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident diesen Vertrag für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in diesem Vertrag enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Unterricht, vom Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen, vom Bundesminister für Bauten und Technik und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 4. Juni 1969

Ratifikationstext

(Anm.: letzte Anpassung durch Kundmachung BGBl. Nr. 236/1979)

Österreich hat seine Ratifikationsurkunden zum vorliegenden Vertrag am 26. Juni 1969 bei den Regierungen der Vereinigten Staaten von Amerika, des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland sowie der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken hinterlegt; der Vertrag ist gemäß seinem Artikel IX Absatz 3 am 5. März 1970 in Kraft getreten.

Dem Vertrag gehören nach Mitteilung der Depositarregierungen derzeit folgende weitere Staaten an: Afghanistan, Äthiopien, Bolivien, Botswana, Bulgarien, Cypern, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Ecuador, Finnland, Ghana, Haiti, Irak, Iran, Irland, Island, Jamaika, Jugoslawien, Kamerun, Kanada, Demokratische Republik Kongo, Laos, Lesotho, Malaysia, Malediven, Mali, Mauritius, Mexiko, Mongolei, Nepal, Neuseeland, Nigeria, Norwegen, Paraguay, Polen, Rumänien, Schweden, Somalia, Sowjetunion, Swaziland, Syrien, Tschechoslowakei, Tunesien, Ungarn, Vereinigte Arabische Republik, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland (einschließlich der Assoziierten Staaten (Antigua, Dominica, Grenada, Saint Christopher-Nevis-Anguilla und Santa Lucia) und der Gebiete unter der territorialen Souveränität des Vereinigten Königreichs sowie Brunei, Tonga und die Britisch Salomon-Inseln. Für Südrhodesien gelten die Bestimmungen des Vertrages erst, wenn die Regierung des Vereinigten Königreichs die anderen Depositarregierungen davon unterrichtet, daß es in der Lage ist zu gewährleisten, daß die sich aus dem Vertrag ergebenden Verpflichtungen hinsichtlich dieses Gebietes zur Gänze erfüllt werden können.), Vereinigte Staaten von Amerika.

Liechtenstein

Anlässlich seines Beitritts hat Liechtenstein eine Erklärung des gleichen Inhalts wie die Schweiz abgegeben.

Schweiz

Anlässlich der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde hat die Schweiz folgende Erklärung abgegeben:

„In Anbetracht dessen, daß der Zweck des Vertrages darin besteht, die Nichtkernwaffenstaaten daran zu hindern, Kernwaffen oder sonstige Kernsprengkörper herzustellen oder zu erwerben, ratifiziert die Schweiz den Vertrag in der Meinung, daß dessen Bestimmungen ausschließlich auf die Verwirklichung dieses Ziels gerichtet sind und nicht zu einer Beschränkung der Verwendung der Kernenergie zu anderen Zwecken führen werden.

1. Die Schweiz stellt fest, daß nach Artikel IV die Erforschung, Erzeugung und Verwendung der Kernenergie zu friedlichen Zwecken nicht unter die in den Artikeln I und II enthaltenen Verbote fallen. Solche Tätigkeiten erfassen insbesondere das gesamte Gebiet der Energieerzeugung und der damit zusammenhängenden Operationen, die Forschung und die Technologie im Bereich zukünftiger Kernreaktoren auf Fissions- oder Fusionsbasis wie auch die Isotopenproduktion.
2. Die Schweiz definiert den in Artikel III verwendeten Ausdruck „Ausgangs- und besonderes spaltbares Material“ gemäß dem gegenwärtig geltenden Artikel XX des Statuts der IAEA. Eine Änderung dieser Auslegung erfordert die formelle Zustimmung der Schweiz.

Ferner wird sie ausschließlich Auslegungen und Definitionen der in Artikel III Absatz 2 enthaltenen Begriffe „Ausrüstungen und Materialien, die eigens für die Verarbeitung, Verwendung oder Herstellung von besonderem spaltbarem Material vorgesehen oder hergerichtet sind“ annehmen, die sie ausdrücklich gebilligt hat.

3. Die Schweiz geht davon aus, daß die Anwendung des Vertrages, und insbesondere die Kontrollmaßnahmen, nicht zu einer Benachteiligung der schweizerischen Industrie im internationalen Wettbewerb führen werden.“

Präambel/Promulgationsklausel

Die den vorliegenden Vertrag abschließenden Staaten, nachstehend die „Vertragsparteien“ genannt

Im Hinblick auf die Verwüstung, die ein Atomkrieg über die ganze Menschheit bringen würde, und die sich daraus ergebende Notwendigkeit, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Gefahr eines solchen Krieges abzuwenden und Maßnahmen zu treffen, die die Sicherheit der Völker gewährleisten;

In der Überzeugung, daß die Weiterverbreitung von Atomwaffen die Gefahr eines Atomkrieges bedeutend vergrößern würde;

In Übereinstimmung mit den Entschlüssen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, in denen der Abschluß eines Übereinkommens zur Verhinderung einer weiteren Verbreitung von Kernwaffen gefordert wird;

Als Ausdruck ihrer Verpflichtung, zur Ermöglichung der Anwendung der Sicherheitsvorschriften der Internationalen Atomenergieorganisation auf dem Gebiete der friedlichen Verwendung der Kernenergie zusammenzuarbeiten;

Als Ausdruck ihrer Unterstützung der Forschung und Entwicklung sowie sonstiger Bemühungen zur Förderung der Anwendung des Grundsatzes, die Bewegungen von Ausgangsmaterial und besonderem spaltbarem Material im Rahmen des Sicherheitskontrollsystems der Internationalen Atomenergieorganisation mit Hilfe von Instrumenten und anderen Methoden an gewissen strategischen Punkten wirksam zu sichern;

In Bekräftigung des Grundsatzes, daß die Vorteile der friedlichen Anwendung der Kerntechnik, einschließlich etwaiger technischer Erkenntnisse, die die Atomwaffenstaaten bei der Entwicklung nuklearer Sprengvorrichtungen als Nebenresultate möglicherweise gewinnen, allen Vertragsparteien, gleichgültig ob sie Atomwaffenstaaten oder Nichtatomwaffenstaaten sind, für friedliche Zwecke zugänglich sein sollen;

In der Überzeugung, daß zur Förderung dieses Grundsatzes alle Vertragsparteien berechtigt sind, sich an einem möglichst vollständigen Austausch von wissenschaftlichen Informationen für die Weiterentwicklung der Verwendungsmöglichkeiten der Atomenergie für friedliche Zwecke zu beteiligen und allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Staaten zu dieser Weiterentwicklung beizutragen;

In Erklärung ihrer Absicht, eine ehestmögliche Beendigung des Wettrüstens mit Atomwaffen herbeizuführen und wirksame Maßnahmen in Richtung auf eine nukleare Abrüstung zu ergreifen;

Mit der eindringlichen Aufforderung an alle Staaten, bei der Erreichung dieses Zieles mitzuarbeiten;

Unter Hinweis auf die von den Vertragsparteien über das teilweise Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser von 1963 in dessen Präambel zum Ausdruck gebrachte Entschlossenheit, zu trachten, die Einstellung aller Versuchsexplosionen von Kernwaffen für alle Zeiten zu erreichen und die Verhandlungen mit diesem Endziel fortzusetzen;

In dem Wunsche, zur internationalen Entspannung beizutragen und das Vertrauen zwischen den Staaten zu stärken, um eine Einstellung der Erzeugung von Kernwaffen, die Liquidierung aller vorhandenen Lager und die Eliminierung von Kernwaffen und Einrichtungen zu deren Abschluß aus den Arsenalen der Länder gemäß einem Vertrag über eine allgemeine und vollständige Abrüstung unter einer strengen und wirksamen internationalen Überwachung zu ermöglichen;

Unter Hinweis darauf, daß gemäß der Satzung der Vereinten Nationen sich die Staaten in ihren internationalen Beziehungen der Drohung mit Gewalt oder der Gewaltanwendung, die gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit irgendeines Staates gerichtet oder sonst mit

den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbar ist, enthalten müssen und daß die Begründung und Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit mit einem Mindestaufwand an Menschen und wirtschaftlichen Mitteln für Rüstungszwecke gefordert werden sollen;

Haben folgendes vereinbart:

Anmerkung

Vorbehalte, Erklärungen etc. der Vertragsparteien wurden mit Stichtag 7.6.1979 eingearbeitet.

Schlagworte

e-rk2

Zuletzt aktualisiert am

21.02.2024

Gesetzesnummer

10005353

Dokumentnummer

NOR30006854